

Sagen- und Energieturnfahrt ins Toggenburg

Erwartungsvoll begeben sich am Freitagmorgen 12 Frauen mit ihrer Reiseleiterin Renata auf die Turnfahrt ins Toggenburg. Zügig dem Zürichsee entlang grüssen schon bald smaragdgrün der Walensee und die majestätischen Churfürsten. In Buchs/SG kümmert uns die Grenzpolizei wenig, mit dem Postauto entschwinden wir über den Wildhauspass ins wunderschöne Toggenburg, rechts das Alpsteinmassiv mit dem Säntis, links die sanfteren Hänge der Churfristen.

Noch ist kein Kaffeehalt geplant, unsere umsichtige Renata führt uns direkt zum Gepäckedepot und auf geht's mit der Gondelbahn in luftige Höh. Auch das Bergrestaurant auf der Sellamatt lassen wir links liegen, denn uns erwartet auf dem Sagenweg eine Ueberraschung. Beim versteinerten Drachen (Station 3) rasten wir und es wird Zeit endlich unsere Rucksäcke zu erleichtern.

Mit Hilfe von *Spriesli* und *Holzschietli* aus dem Wynental (die Holzkiste bei der grossen Tanne war **doch** gefüllt) lodert schon bald ein tüchtiges Feuer. Aus ihrem schweren Rucksack zaubert Renata einen sagenhaft guten Wein hervor, den wir in dieser wunderbaren Bergwelt ausgiebig geniessen. Während des Wartens auf genügend *Glüet* führt uns Irene in die Toggenburger Mundart ein. *Alewil* konnten wir nach diesem Dialektlehrgang am nächsten Tag unbekümmert einen *Schlorziflade* oder Bloderchäs bestellen. Eine stark überhitzte Turnerin nutzt die Pause, ihre feuchte Wäsche, die unter anderem an gefüllte Windbeutel erinnert, zu trocknen.

Gestärkt wandern wir weiter durch lichte Wälder voller Pilze und über grüne Alpwiesen entlang den Stationen des Sagenweges. Die Sturmwarnung der Bahnbetreiber nehmen wir ernst, kürzen die Wanderung ab und lassen den Nachmittag mit Blick hin zur Wetterfahne (Windrad) auf der Terrasse der Sellamatt ausklingen.

Nach dem sehr feinen Nachtessen in der Unterkunft in Unterwasser findet dank einer Jukebox eine sagenhafte Wandlung statt. Müde Beine schwingen zu Elvis Presley-, Peter Kraus- oder Trio Eugster- Songs, und verträumt singend steigen alte Erinnerungen auf. Beschwingt und um Jahre verjüngt geht ein sagenhaft schöner Tag zu Ende.

Nach der Sturmnacht begleiten uns am Morgen bereits zaghafte Sonnenstrahlen auf der Fahrt nach Wildhaus. Die sonnen- und windbetriebene Gondelbahn bringt uns, *Hexe inklusive*, ins Wandergebiet auf 1354 m.ü.M.

Nach einer kurzen Stärkung im heimeligen Solarstrom betriebenen Gamplüt Bergrestaurant wandern wir auf dem Panoramaweg rund um den Steingipfel. Unterwegs erhalten wir von Globi und Informationstafeln Hinweise und Tipps rund um Energie und Nachhaltigkeit.

Durch Almwiesen mit herrlichem Ausblick auf Churfirsten und weit hinab ins Untertoggenburg wandern wir zurück ins Tal. Beim Aufsuchen der Thurfälle treffen wir nur trockene Felsen an. Erst weiter unten sammeln sich langsam kleine Wasserläufe zur Thur

Von einer Heimweh Toggenburgerin (Bürgerort) vernehmen wir unterwegs allerlei Spannendes über Bergmandli, Stegbauer und Wintersportgrössen.

Ein letzter Trunk auf der Sonnenterrasse in Unterwasser und schon bringt uns der öV via Wattwil, Rapperswil, Zürich mit schönen Erlebnissen und Sonnenergie gestärkt ins Wynental zurück.

Ein sagenhaft herzliches und Co2 neutrales Dankeschön unserer tollen Reiseleiterin Renata!